Zeitschrift: Helvetischer Hudibras: eine Wochenschrift

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: - (1797)

Heft: 4

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weißer Composition; er hatte folgende Esselten ben sich: ein kleines Spiegelt, eine kleine Scheere, eine kurze erdene Labackspfeise mit kurzem hölzenen Röhrlein und gestochtenem Deckel, und zwen schlechte blau und weiß und ein roth gestricheltes Schnupftuch.

Solothurn. Joseph Schädler, Baadwirth zu Flüe im Kanton Solothurn, empfiehlt sich dieses Jahr wiederum ben E. E. Publifum sowohl in Ansehung des Baades als auch der Abwartung, indem er alle und iede, weß Standes sie immer senn mögen, nach aller Möge lichkeit bewirthen wird.

In der Brunnerischen Apothef ist zu haben, achtes, frisch angesommenes Fachinger, Schwallbacher, und Selzerswasser, der Krug zu 12 Bz. Ganze Dugend

Der Arug ju 11 Bi

Wer Luft und Lieb bat, einen schönen hellbraunen Rock samt Kamisol und Hosen zu taufen, mit einem feinen Futtertuch und silbernem Knopf, der wird nach Wunsch bedient werden. Der Preis ist eine Louis dor.

Jemand verlohr auf der Strafe nach der Emmenbrucke ein Naftuch mit einem eingewickelten großen Schwam,

bem Ginder ein Trintgeld.

Auflößung des legten Rathsels. Der Liebhaber. Scharade

Nicht der Zähler vieler Ahnen —

Nechtthun ist mein Erstes nur 3 —

Ist und wenn auch Lammerlanen

Wann auch Leufeln von Natur

Es verdankete sein Leben

Nechtthun, welches ohne Beben

Fest als wie mein Ganzes sieht,

Wanns zum Felsen sich erhoben]

Nechtthun, welches mehr zu loben

Nechtthun, welches mehr zu loben

Nehr zu loben als mein Ganzes,

Was man wegen seines Glanzes

Und als Seltenheit nur hegt,

Und am vierten Finger trägt.